

Informationsveranstaltung 23. April 2025 11:00-12:00

Interview mit Andreas Affolter, Leiter Bauen und Planen der eBau-Pilotgemeinde Derendingen

Seit November letzten Jahres werden bereits mehr als 300 Baugesuche von den 6 Pilotgemeinden und den eingebundenen kantonalen Fachstellen digital mit eBau bearbeitet. Es hat sich erwiesen, dass der gesamte Bewilligungsprozess problemlos mit eBau digital abgebildet werden kann.

Damit wurde ein wichtiger Meilenstein im Projekt eBauSo erreicht. Es werden jetzt weitere vier ländliche Gemeinden mit eBau starten, um bessere Aussagen in Bezug zum Bauen ausserhalb der Bauzone machen zu können, bevor im Herbst dieses Jahres die Pilotphase ausgewertet und das weitere Vorgehen festgelegt wird.

Anlässlich dieses erfreulichen Zwischenergebnisses hat Andreas Affolter, Leiter Bau und Planung der Gemeinde Derendingen, über seine Erfahrungen mit eBau in dem folgenden Interview berichtet, dass live öffentlich am 23. April 2025 per MS Teams geführt wurde.

Wurden eure Erwartungen an die Pilotphase erfüllt?

Andreas Affolter: Ja, die Erwartungen wurden erfüllt. Start war am 24.11.24 und seither arbeitet Derendingen ohne Probleme mit eBau. Die Einführung ging sehr schnell und die Akzeptanz der Mitarbeitenden ist vorhanden

Wie war die Vorbereitung?

Andreas Affolter: Die Schulung war gut. Man bekam alles mit in der Schulung. Sehr gut war, dass die Schulung direkt in eBau stattfand.

Was hat sich an den internen Abläufen verändert?

Andreas Affolter: Aktuell wurden in Derendingen ca. 40 Baugesuche via eBau eingereicht. Es werden weniger Dossiers hin- und hergereicht. Es müssen weniger Dokumente gesucht werden. Die Mitarbeiter können gleichzeitig auf die Dokumente zugreifen

Wie war die Stabilität von eBau bisher? Gab es Ausfälle?

Andreas Affolter: Wir sind sehr zufrieden mit der Stabilität. Bisher gab es keine Ausfälle. Auch der Zugriff aus dem Homeoffice war möglich (mit normaler Heim-Infrastruktur). Wir haben auch noch nie bemerkt, dass die Performance durch die Anzahl Benutzer beeinträchtigt wurde.

Wie bewertet ihr den Support?

Andreas Affolter: Sehr erfreulich. Via E-Mail oder Telefon "Da wird Ihnen geholfen". Reaktionszeiten sind sehr zufriedenstellend. Probleme wurden bisher immer schnell gelöst- Der Support ist sehr hochstehend.

Wie kommt eBau bei den Gesuchstellenden an?

Andreas Affolter: Derendingen erhält sehr wenige negative Rückmeldungen von Gesuchstellenden. Teilweise wurde Probleme mit SwissID gemeldet, wobei diese häufig gar nicht bis zur Gemeinde kommen. Was vorkommt sind Gesuchstellende, welche das Gesuch zu früh resp. nicht vollständig einreichen. Die Rückmeldungen sind fast alle positiv. Vor allem bei Meldungen sind die Gesuchstellenden begeistert: Antworten bekommen sie innerhalb von ein paar Stunden.

Wie hat Derendingen es geschafft, dass praktisch keine Papiergesuche mehr eingereicht wurden?

Andreas Affolter: Das Papiergesuchsformular selbst wurde von der Gemeindefwebseite gelöscht. Dafür wurde eine Info bzgl. eBau aufgeschaltet. Bisher hat sich nur eine Person geweigert, das Gesuch mittels eBau einzureichen. Personen, welche ein Papiergesuch auf die Gemeinde gebracht haben, wurden über eBau informiert und haben das Gesuch danach in eBau erfasst.

Wie war eure Erfahrung bzgl. der Ablösung von CMI-Bau?

Andreas Affolter: In Derendingen gibt es keine Baukommission. Wir vermissen CMI Bau nicht, da alles in eBau gemacht werden kann. Ein Wehrmutstropfen: eBau ist keine Geschäftsverwaltungs-Software, deshalb wird weiterhin eine Excelliste geführt. CMI wird immer noch eingesetzt aber nicht mehr für Baugesuche. Seit dem Start mit eBau arbeitet die Bauverwaltung nicht mehr mit CMI Bau. (Hinweis der Projektleitung: Verbesserungen im Bereich «Aufgabenmanagement» sind in Planung und werden in Kürze umgesetzt).

Wie lief die Migration von CMI-Bau nach eBau?

Andreas Affolter: Wir waren sehr gespannt, wie es funktionieren wird und waren aufgrund bisheriger Erfahrungen eher skeptisch. Die Migration verlief aber sehr gut. Im Vorfeld sollten die

Gemeinden die vorhandenen Daten aufräumen (verschiedene Versionen von Dokumenten).
Ältere Gesuche werden im Nachhinein in eBau eingepflegt.

Wie beurteilst du den Stand von eBau? Wo gibt es Portential?

Andreas Affolter: Am Ende sind wir noch nicht. Wir stehen am Anfang. Derendingen arbeitet seit Ende November produktiv. Es funktioniert gut. Die bestehenden Dokumentenvorlagen werden laufend optimiert. Ich war "kribbelig" bzgl. GWR Jahreabschluss. Der Abschluss funktionierte aber einwandfrei und auch der Quartalsabschluss lief gut. Mit eBau ist die Arbeit mit GWR viel einfacher und bedienerfreundlicher. Alle Mitarbeitenden arbeiten gerne mit eBau. Die Arbeit mit eBau macht Freude.

Kannst du empfehlen, auf eBau aufzuspringen?

Andreas Affolter: Grundsätzlich Ja. Es braucht aber Manpower und Ressourcen seitens der Gemeinde. Es ist etwas Neues und man muss sich darauf einlassen. Aber es lohnt sich. Im Arbeitsprozess gibt es viele Erleichterungen mit eBau.